

nicht dieselben waren. Aber ohne den zweiten Band war der erste nutzlos. Im zweiten Buch standen die Tagesschlüssel. Jeden Kalendertag ändern die Zahlensysteme.

Die Lösung dieses Geheimnisses mußte für Deutschland katastrophale Folgen haben — aber nur dann, wenn die Deutschen von dem Verrat Szeks nichts erfuhren. Also mußte Szek "verschwinden". Man hat nie herausbekommen, wo Szek abgeblieben ist, oder auch nur ob, oder wann, oder wie er starb. Sein Vater hat nach dem Kriege den Secret Service flehentlich gebeten, ihm Gewißheit zu geben, hat die geschicktesten Detektive ausgeschickt, von seinem Sohn eine Spur zu finden. Vergebens.

Im Besitze dieses Geheimcodes konnten die Engländer jene berühmte Depesche des deutschen Staatssekretärs Zimmermann an den deutschen Gesandten in Mexiko mitlesen. Sie teilten den Inhalt Wilson mit, für den das Telegramm eines der stärksten Propagandastücke wurde für den Eintritt der USA. in den Krieg. Bald darauf änderten die Deutschen ihren Code. Das spurlose Verschwinden Szeks hatte ihnen doch zu denken gegeben.

Ob Szek, wie erzählt wird, tatsächlich durch die elektrisch geladene Stacheldrahtlinie zwischen dem besetzten Belgien und dem neutralen Holland gelangen konnte und dort beseitigt wurde, ist nicht erwiesen.

Die Chiffreschlüssel im diplomatischen Verkehr sind sehr umfangreich, oft umfaßt ein Code ein kleines Buch. Bei den operativen Feldheeren muß man sich natürlich einfacherer Geheimcodes bedienen, die dann allerdings auch leichter entziffert werden können. Eine Radiodepesche, in die Welt gefunkt, kann ja erst einmal von jedem abgehört werden. Das Problem ist hinter das Geheimnis zu kommen, was die sich abwechselnden kurzen und langen Lautzeichen bedeuten.

Auf dem Gebiete der Entzifferung von Radiodepeschen waren während des Krieges die Oesterreicher unbestrittene Meister. Sie lasen faktisch jede gefunkte Meldung der Russen mit. (Erste Voraussetzung ist natürlich auch hier wieder, daß die Deciffrierer vollkommen die fremde Sprache beherrschen und zweitens auch die militärischen Abkürzungen richtig zu deuten verstehen.) Die Russen, haben sich nie erklären können, wie die Oesterreicher immer rechtzeitig hinter ihre Geheimnisse kamen und glaubten an Verrat. Allerdings war der erste Chiffreschlüssel tatsächlich bereits vor dem Kriege dem österreichischen Generalstab sozusagen "vom Schreibtisch des Zaren weg", wie ein Memoirenschreiber erzählt, verkauft worden. Nach einer gewissen Zeit änderten deshalb die Russen diese Chiffre, aber sie begingen die kaum glaubliche Dummheit, das vorher anzukündigen. Schon 24 Stunden, nachdem der neue Geheimcode in Gebrauch war, hatten die Oesterreicher die Technik entdeckt. Während die russischen Stäbe sich mit der Deciffrierung beschäftigten, war man um dieselbe Zeit auch im österreichischen Generalstab beschäftigt, die gleiche Meldung zu entziffern. Was das bedeutet, kann sich jeder ausmalen.

Schließlich gingen die Russen dazu über, zwecks Irreführung falsche Nachrichten in den Äther zu senden. Aber damit ihre Stäbe diese nicht etwa für ernst nahmen, teilten sie das vorher mit: "Achtung, morgige Sendungen nur Täuschung." Oder: "Erschrecken Sie nicht, es ist nur Täuschung." Diese Warnrufe waren natürlich chiffriert, aber den Schlüssel kannten die Oesterreicher.

Die während des Krieges aufkommende Technik, feindliche Telefongespräche abzuhören, hat allen Heeren sehr geschadet. Die Telefonlinien in die vordersten Gräben sind nie so gut gesichert. Mit Hilfe feinsten Instrumente kann man Erdwellen auffangen. Auf diese Weise wurde den Italienern durch ein unvorsichtiges Telefongespräch der bevorstehende Angriff der Oesterreicher im Juni 1918 auf die Stunde genau bekannt. Die Offensive schlug dann auch gänzlich fehl. Es war das die letzte Kraftanstrengung der zusammenbrechenden österreichisch-ungarischen Monarchie.

(Fortsetzung folgt.)



EINE Silvikrine Friktion zählt für ZWEI

Dies ist eine von allen guten Friseuren und Millionen Verbrauchern anerkannte Tatsache

1. Sie macht Ihnen Freude:

Die Silvikrine-Friktion parfümiert Ihr Haar besser als eine gewöhnliche Friktion. Sie lüftet die Kopfhaut, erfrischt die Nerven, verschönt das Haar und verleiht ihm Fülle und seidigen Glanz. Sie erleichtert die Wasserwellen und verschafft der Ondulation einen längeren Halt

2. Sie dient Ihrem Haarwuchs:

Die Silvikrine-Friktion - ohne teuer zu sein - enthält Silvikrine Pure S 3, die natürliche Haarnahrung, die den Haarwuchs anregt und fördert. Sie nährt und kräftigt die Haarwurzeln und die haarbildenden Gewebe und verhindert dadurch Haarausfall und Schuppen.

Darum gibt der gute Friseur mit Vorliebe die Silvikrine-Friktion. Auf diese Art behalten seine Kunden die Haare und er behält seine Kunden. An Ihnen aber ist es zu sagen:



Achtung auf den Scheitel
Wechseln Sie Ihren Scheitel so oft wie möglich. Wenn Sie ihn immer an der gleichen Stelle ziehen, so öffnen Sie dem Haarausfall eine Bresche. Das ist einer der zahlreichen Ratschläge, welche Ihnen die wissenschaftliche und praktische illustrierte Abhandlung «Das Geheimnis des Haarwuchses» gibt. Sie wird Ihnen gratis durch Ihren Lieferanten ausgehändigt oder schreiben Sie direkt an Laboratoires Silvikrine, 112, Rue des Palais - Bruxelles

.... Ja, aber eine Friktion

Silvikrine

Für die tägliche Haarpflege finden Sie die Silvikrine-Lotion in Flaschen zu 15 und 30 Francs bei Ihrem Lieferanten L-642-K